

Höfer ist auf Olympia-Kurs

Vor dem Start in die neue Saison ist Triathlet Franz Höfer zuversichtlich, das Olympiaticket lösen zu können. Schwieriger wird es für Andreas Giglmayr.

HERBERT STRUBER

SALZBURG (SN). Im Jahr 2004 scheiterte Triathlet Franz Höfer denkbar knapp an der Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele in Athen. Das soll sich nicht wiederholen. Der 26-jährige HSZ-Soldat vom ASKÖ Tri Bürmoos ist vor dem Start in die neue Saison zuversichtlich, das Olympiaticket für 2008 lösen zu können. „Ich liege im Olympia-ranking auf Rang 38. Die besten 55 sind in Peking dabei. Insofern darf ich mir berechtigte Hoffnungen machen“, betont der im HSZ Rif stationierte Sportler.

Dabei wurden Höfer die 300 Punkte für den achten Platz bei der EM 2006 nicht angerechnet. „Wir hatten vom Verband eine falsche Information. Zuerst hat es geheißt, die EM zählt für das Olympiaranking, dann war es leider nicht so. Sonst wäre ich um Platz 25 in der Rangliste.“



Derzeit noch beim „Trockentraining“: Die Triathleten Franz Höfer und Andreas Giglmayr im ULSZ Rif.

Bild: SN/LAGGER

Und es ist ja nicht anzunehmen, dass der Flachgauer heuer abbaut – ganz im Gegenteil. „Ich habe meine Hausaufgaben auf jeden Fall gemacht“, sagt Höfer. In der Winter-Vorbereitung legte er den Schwerpunkt auf das Schwimmen. Wie sich das bezahlt macht, wird Höfer bei seinem ersten Weltcupauftritt dieses Jahres Mitte April in Japan se-

hen. „Saisonhöhepunkte sind die WM in Hamburg im August und der Heimweltcup am 22. Juli in Kitzbühel“, sagt der Flachgauer. Bei der WM traut er sich einen Top-15-Platz zu. Ob er Mitte September bei der Olympia-Generalprobe in Peking antritt, lässt sich Höfer offen. „Auf jeden Fall will ich bis April 2008 das Olympiaticket in der Tasche haben.“

Viel schwieriger ist der Olympiatraum für Höfers HSZ-Kollegen Andreas Giglmayr (Tri Team Hallein) zu realisieren. Der 23-Jährige kann nach einer gesundheitsbedingten Pause erst seit Dezember wieder voll trainieren. „Ich will mich daher nicht auf die Olympia-Quali versteifen“, betont Giglmayr, der am 20. Mai in San Remo in die Saison startet.